

OFFENE HEIDE

Kontaktadressen und

Mitfahrbörse: Christel Spenn, Hugenottenstraße 3, 39124 Magdeburg, ☎ 03 91 / 2 58 98 65
Gisela Mühlisch, Ziegelhütte 5a, 39340 Haldensleben, ☎ / Fax 0 39 04 / 4 05 70
Joachim Spaeth, ☎ 01 60 / 3 67 18 96

Spendenkonto: G. Mühlisch, H. Adolf, Kto. 302839902, BLZ 86010090, Postbank Leipzig, Stichwort: OFFENE HEIDE
E-Mail: info@offeneheide.de Internet: http://www.offeneheide.de

Abs.: Christel Spenn, Hugenottenstraße 3, 39124 Magdeburg

Magdeburg, 18.06.2012

*Viele Menschen würden eher
sterben als denken. Und in der
Tat: Sie tun es.*

Bertrand Russell

Liebe Freundinnen und Freunde der Colbitz-Letzlinger Heide,

für den **228. Friedensweg** am **Sonntag**, den **01. Juli 2012** um **14 Uhr**
haben wir uns als Treffpunkt **Colbitz am Wasserwerk** ausgesucht, denn an
diesem Tag ist auch der **Tag der offenen Tür des Wasserwerkes** Colbitz statt. Die etwa
5 km lange Wanderung führt durch den **Lindenwald**.

Im Internet gibt es unter www.wasser-twm.de folgende Informationen zum Tag der offenen
Tür: Einlass ist ab 10:30 Uhr.

- 11:00 Uhr Kinder- und Jugendchor Magdeburg am Hegelgymnasium die Veranstaltung.
Haraldinos Kinderspielspaß mit Überraschungen und Betätigungsmöglichkeiten für Kinder
- DJ's der Diskotheken „SMH“ und „Helges Mucke“.
- 13 Uhr „Top Dog Brass Band“
- 13 Uhr Führung nur für Kinder, im Alter von acht bis zwölf Jahren
- Kremserfahrten durch den Lindenwald, wo auch die Fassungen des Wasserwerkes sind.
- Führungen durch die Anlagen
- Preisausschreiben

Der Mühlenverein Lindhorst bietet lokale Spezialitäten an. Der Tourismusverband Colbitz-
Letzlinger Heide e. V. ist mit einem Stand vertreten.

Man kann sich also einen Eindruck davon machen, welcher Aufwand getrieben wird, damit
das Wasser in hoher Qualität bei den Abnehmern ankommt. Und im Einzugsgebiet des
Wasserwerks übt das Militär das Töten.

Das Krokodil im Wasserwerk heißt jetzt **Theophila**. Es hat sich herausgestellt, dass es sich
um eine Dame handelt. Genau hinsehen lohnt sich also. Genau hinsehen wollen wir auch auf
unseren Friedenswegen, besonders im August und September.

Das **Arbeitstreffen** beginnt am **Mittwoch**, den **04. Juli 2012** um **19 Uhr** in **Miltern**,
Dorfstraße 45 bei Malte Fröhlich und Kerstin Schumann. Hier soll auch der Ort und der
genaue Zeitpunkt des **Ostermarsches 2013** festgelegt werden, so dass wir langsam in die
Planung einsteigen können. Das Wetter allerdings können wir nicht planen, wie sich in
diesem Jahr gezeigt hat. ☹

Euer

Helmut Adolf

"Hacker in Uniform" offenbar einsatzbereit

Am 05. Juni 2012 erfuhr eine überraschte Zuhörerschaft aus einer Filmsequenz in den Tagesschau-Abendnachrichten¹, dass die Bundeswehr nach jahrelangen Vorbereitungen offenbar zu Cyber-Angriffen auf Computer in der Lage ist. Sie kann also mit ihrer digitalen Ausstattung Computer und Netzwerke auf ausländischem Hoheitsgebiet (aber auch im Inland) unbemerkt und jederzeit anzapfen, manipulieren, sabotieren oder lahmlegen, ohne dass der Ausgespähte oder Angegriffene die Urheber seines Datenlecks oder seiner nicht mehr funktionierenden Maschinen kennt. Im Tagesschau-Bericht wurde das Szenario eines Angriffs auf Verkehrssteuerungsanlagen oder lebenserhaltende Aggregate in Krankenhäusern dargestellt.

Die Bundeswehr betreibt bereits in Afghanistan einen analogen Krieg, nun rüstet sie sich zusätzlich für einen digitalen Krieg auf einem weltweiten digitalen Schlachtfeld. Andererseits betreibt die Bundeswehr – so auch im Gefechtsübungszentrum in der Colbitz-Letzlinger Heide – nicht mal mehr ihre eigenen Computer selbst, das wurde ausgelagert. Ist der digitale Krieg erst einmal ausgebrochen, möglicherweise entfacht durch einen Cyber-Angriff aus einer Kaserne in Gelsdorf bei Bonn, wird der Aggressor nicht mehr in der Lage sein, die weitere Entwicklung auch nur annähernd zu beeinflussen. Dies werden verschwiegene Konzerne nutzen, um IT-Spezialisten exklusiv und teuer zu vermieten und Cyber-Waffen für Angriffe und Cyber-Abwehr (gegen Angriffe mittels ihrer eigenen Produkte) zu verkaufen.

Diese heimlichen Nutznießer haben sich schon in Stellung gebracht. An demselben 05. Juni 2012 begann in Tallin/Estland die von einer Unterorganisation der NATO veranstaltete „4th International Conference on Cyber Conflict“. Auf der Konferenz-Webseite² wird als Unterstützer neben den weltbekannten IT-Konzernen Microsoft und Cisco Systems auch die Unternehmensgruppe Gamma International aufgeführt. Über den deutschen Zweig dieses Unternehmenskonglomerats berichtet das Nachrichtenmagazin „Der Spiegel“ in seiner Ausgabe 49/2011 vom 05. Dezember 2011: „Gamma bewirbt sich als führend im Feld der Cyber-Überwachung. Der aktuelle Katalog über das Vorzeigeprodukt ‚FinFisher‘ liest sich wie ein Wunschzettel von Ermittlern - und wie der Alptraum von Bürgerrechtlern. Der Prospekt hat 41 Seiten, er enthält Spionagesoftware für alle möglichen Geräte und Abhörsituationen. [...] In Werbevideos verspricht Gamma den "vollen Zugriff auf die Zielsysteme", also die Computer und Handys der Spionage-Opfer. Kriminelle sowie echte oder vermeintliche Regimegegner sollen davon natürlich nichts merken.“

Petra Schubert

¹ Die Filmsequenz kann unter <http://download.media.tagesschau.de/video/2012/0605/TV-20120605-2015-4401.webl.h264.mp4> im Internet herunter geladen werden.

² Siehe <http://www.ccdcoe.org/cycon/>